

## Bronzemedaille für Voltigierer Drewell

Erfolg bei Deutschen Jugendmeisterschaften

■ **Gütersloh** (msc). Der Voltigierer Jannis Drewell vom Ländlichen, Reit- und Fahrverein Hollen hat bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Mün-



**Erfolgreich:** Jannis Drewell vom Reitverein Hollen belegte mit dem Schimmel Diabolus den dritten Platz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften.

FOTO: MARKUS SCHUMACHER

chen die Bronzemedaille gewonnen. „Eine Medaille war mein Ziel und das habe ich mit Platz drei erreicht“, freute sich der 18-Jährige nach seinem Triumph im Olympiazentrum in Riem. Mit dem Schimmel Diabolus und seiner Mutter Simone (an der Longe) war der Gymnast an drei Tagen im Einsatz. Die Jugend-DM war als gemeinsame Veranstaltung der Dressur- und Springreiter sowie der Voltigierer ausgetragen worden.

Die sportlichen Bedingungen in der bayerischen Landeshauptstadt waren optimal. Die komplett renovierte Wettkampfhalle wie auch die Möglichkeiten zur Vorbereitung ließen keine Wünsche offen. Erst seit dem vergangenen Jahr gibt es eigene Deutsche Meisterschaften für U18-Einzelvoltigierer. Die hohen Starterzahlen und das gute Leistungsniveau zeigen, dass diese Entscheidung richtig war.

## Schülerin (12) übersehen

Autofahrer fährt Radlerin an

■ **Gütersloh** (ei). Im Krankenhaus statt in der Schule endete für eine 12-jährige Schülerin die erste Fahrt nach den Ferien zur Schule. Auf der Neuenkirchener Straße wurde sie in Höhe der Hausnummer 51 von einem Chrysler Voyager angefahren, als sie stadteinwärts unterwegs

war. Der 36-jährige Fahrer des Voyager wollte aus einer Zufahrt zu den dortigen Geschäften auf die Neuenkirchener Straße einbiegen, als er die Radlerin übersah. Die stürzte zu Boden und musste mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden.

## Beinahe die ganze Welt bereist

Margarete Luig wird heute 95 Jahre alt

■ **Gütersloh** (ms). Am heutigen Montag, 17. August, vollendet Margarete Luig (Am Lütken Kamp 11) ihr 95. Lebensjahr. Die Jubilarin erinnert sich oft und gern an ihre vielen Fernreisen. Gemeinsam mit ihrem Mann lernte sie beinahe ganze Welt kennen. Noch mit 79 Jahren flog sie mit ihm auf die Malediven. Drei Jahre später, 1996, starb ihr Mann nach 54 Jahren gemeinsamer Ehe.

Margarete Luig, geb. Möllmeier, kam in Rietberg auf die Welt. Als sie sechs Jahre alt war, zogen ihre Eltern nach Güters-

loh. In der Dalkestadt wurde aus der kleinen Familie eine große: Margarete wuchs mit fünf Geschwistern auf. Obwohl die Eltern nicht viel Geld hatten, ermöglichten sie ihrer Tochter Margarete eine Ausbildung. Sie wurde Näherin.

Im Zweiten Weltkrieg, 1942, ging sie eine Ehe mit Hans Luig ein. Fünf Jahre später wurde Sohn Herbert geboren. Ihrer Familie zuliebe verzichtete Margarete Luig auf eine Berufstätigkeit. Diese Absage an die Selbstverwirklichung fiel ihr leicht, denn es ging und geht ihr der Familienzusammenhalt über alles. Auch die Haus- und Gartenarbeit machten ihr jahrzehntelang viel Freude.

Geht es am Abend auf 20 Uhr zu, ist es Zeit die Nachrichten einzuschalten, die sie so gut wie nie verpasst. Und melden sich ihr Sohn, ihre jüngeren Schwestern und ihr Bruder an, so gibt es nichts Wichtigeres als das gemeinsame Gespräch. Sie weiß, dass alle nur eines im Sinn haben: ihr Wohlergehen. Das große Familientreffen an ihrem Geburtstag ist nur eine der Zuwendungen, mit denen Sohn Herbert seine Mutter beglückt.



**Jubilarin:** Margarete Luig wird heute 95. FOTO: MECHTILD STICKLING

# Kaiserpaar wie aus dem Bilderbuch

Dieter Lohmann besteigt den Thron der Gütersloher Schützengesellschaft

VON LUDGER OSTERKAMP

■ **Gütersloh.** Dass der Mann scharf schießen kann, steht fest. Die Sparkasse weiß ein Lied davon zu singen. Doch Dieter Lohmann kann es nicht nur mit Worten, er kann es auch mit dem Gewehr. Mit einem blitzsauberen Schuss holte der 72-Jährige gestern den Adler der Gütersloher Schützengesellschaft von der Stange und machte sich zu ihrem neuen Regenten.

Zugleich darf er sich nun Kaiser nennen. Denn Lohmann, in den vergangenen Jahren als hartnäckiger Sparkassenkritiker immer wieder in den Schlagzeilen, trat bereits 1982 als König der Stadtschützen auf. Damals wie heute an seiner Seite: Astrid Wippermann, geborene Finke, Schwester des Modeunternehmers Heiner Finke.

Der Jubel im Heidewald war groß, als der Adler fiel. Schon lange nicht mehr hatten die Stadtschützen ein derart illustres Kaiserpaar an ihrer Spitze. „Wir sind glücklich und hochzufrieden“, sagte Vorsitzender André Schnakenwinkel. 906 Schüsse hatte sich das Schützenvolk gedulden müssen, bis der neue Regent feststand.

Damit Lohmann zur Proklamation angemessen gewandt erschien, ließ ihm Schnakenwinkel sein Schützenjacket aus. Lohmann hatte sein eigenes, hier und da straff geworden, vor 14 Tagen an ein Mitglied des Schützenvereines Ostfeld verschenkt. Dass er es noch mal gebrauchen würde, daran hatte er offenbar nicht gedacht. Ein neues, modisch tailliertes, werde er angesichts seiner Familienverbindungen aber wohl finden, beruhigte Lohmann.

Warum er zum Gewehr griff? „Ach“, sagte er, „mir haben so viele Leute gut zugeredet, dass ich dachte, ich könnte es wohl versuchen.“ Neben einigen Vorstandsmitgliedern und seiner Lebensgefährtin Astrid war auch Stadthallengastronom Horst-Dieter Sieweke (69) darunter, der nun die Ehre hat, Thronadjutant sein zu dürfen. Außer Lohmann hatten zuletzt noch Jens



**Mit Königskette:** 27 Jahre nach seinem ersten Triumph schaffte Dieter Lohmann (72) erneut den finalen Schuss auf den Schützenadler. Wie damals an seiner Seite: Lebensgefährtin Astrid Wippermann (62).

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN



**Aderflügel gesichert:** Sabine Schnakenwinkel und Schießwart Günter Metzke.



**Aus einer Schützenfamilie:** Dora Schoßland (im Rollstuhl) und Monika Schoßland-Wannhof.



**Verstehen sich:** Vorsitzender André Schnakenwinkel und Gastronom Horst-Dieter Sieweke (r.).

Brockmann und Patrick Seidel auf den Adler angelegt – ob mit ernsthaften Ambitionen oder nicht, blieb offen.

Lohmann war erst vor kurzem von einer längeren Urlaubsreise zurückgekehrt. Mit seinem Schiff, einer 16,5 Meter langen und 22 Tonnen schweren Hochseejacht, hatte er einige Wochen Ostsee und Kattegat gekreuzt. Bereits Ende dieser Woche will er wieder in See stechen. Sein Boot liegt in Heiligenhafen. Er hat es 1982 gekauft und „Taurus“ genannt, genau wie seinen Orden von 1982, der die Königskette der Stadtschützen ziert und einen Stier-Kopf zeigt.

Der vermögende Privatier,

der sein Geld vor Jahrzehnten mit Immobilien- und Finanzgeschäften gemacht hat, will an die erfolgreiche Regenschaft von Karl-Johann Lukarsch anknüpfen. „Im Verein weht wieder ein

frischer Wind“, sagte Lohmann.

In der Tat war es dem Augenoptiker gelungen, mit einem jungen, hervorragend besetzten Thron viel Fröhlichkeit und Leben in

die traditionsreiche Schützengesellschaft zu bringen. Auch etliche Neuerungen, allen voran ein aufgepeppter Winterball, trugen dazu bei. „Meine Königin Regina Schneider und ich hatten uns zu Beginn der Regenschaft einiges vorgenommen, und ich glaube, dass vieles davon sehr gut angenommen wurde“, sagte Lukarsch. Wie schwer ihm der Abschied vom Thron fiel, wurde deutlich, als er die Königskette ablegen musste. Emotional aufgewühlt, griff er immer wieder zum Brillenputztuch, um seine Tränen zu trocknen. Damit war er nicht der einzige; auch andere Thronmitglieder schämten sich ihrer Tränen nicht.



MEHR FOTOS  
www.nw-news.de/fotos

## Insignien getroffen

■ Die Krone des Adlers fiel bereits früh – beim siebten Schuss. Daniel Schüppen hatte ihn abgefeuert. Andreas Jasper holte sich das Zepter (255. Schuss), Oberst Carsten Kuhlmann den Apfel (273.), Sabine Schnakenwinkel den linken Flügel (612.), Jens Brockmann den rechten (797.). Am Morgen war der Vorstand vom Spielmannszug Harsewinkel geweckt worden; danach ging es zum Frühstück in den „Stadtkrug“ von Barbara Hofer und zur „Deele“ von Michael Penno. (ost)



**Mit Trophäen:** Daniel Schüppen (Krone, 30 Jahre alt), Andreas Jasper (Zepter, 44) und Oberst Carsten Kuhlmann (Apfel, 41).



**Kein Schweiß, sondern Tränen:** Karl-Johann Lukarsch fiel der Abschied von seiner Regenschaft sichtlich schwer.



**Fröhliches Trio:** Ex-Regentin Regina Schneider, Claudine Schäfer und Sabine Stiller genossen einen sonnigen Tag im Heidewald.

# Kleine Leute ganz groß!

Die großen NW-Schulstart-Beilagen mit den Fotos der i-Dötze aus der Region erscheinen in den NW-Ausgaben:

Mittwoch, 26.08.

- Lübbecke
- Bünde
- Enger/Spenge
- Löhne
- Bad Oeynhausen
- Herford

Donnerstag, 27.08.

- Höxter
- Warburg
- Gütersloh

Freitag, 28.08.

- Paderborn
- Bielefeld
- Oerlinghausen/Leopoldshöhe
- Schloß Holte-Stukenbrock



Neue Westfälische  
OSTWESTFALENS STARKE SEITEN



Anzeige